



Der Berufsverband
für Training, Beratung
und Coaching

News
& Facts

Reisebegleitung gesucht!

Von Claudia Horner

Jemand, der/die sich auf einen unbekanntem Weg mit unbekanntem Ziel einlässt. Herkömmliche Reiseführer/innen haben nur noch wenig Nutzen, denn die vorgestanzten Highlights sind uninteressant und neue Highlights müssen gefunden werden. Die scheinbar sicheren Versprechungen können nicht eingelöst werden. Das Know How des Platzes für den besten Sonnenuntergang hat wenig Wert und ist wegen totaler Überfüllung geschlossen. Die Illusion der Logik der Vergangenheit hat Unternehmen und uns Trainer/innen und Berater/innen und Coaches immer noch fest im Griff und wir versuchen mit Wissensbergen die Menschen fit zu machen für eine hochkomplexe, non-lineare Wirklichkeit.

Als Reisebegleiter/in ist man nicht der Besserwissende, der neunmalklug scheinbar den Weg kennt, auf alle Fragen Antworten hat und von seinem Weg nur abweicht, wenn es anders gar nicht mehr geht. Als Reisebegleiter/in bin ich vielleicht genauso oft Suchende/r, betroffen und ausgeliefert. Ich kenne den Weg auch nicht.

Welche Rollen nehme ich ein und was ist der Mehrwert für meinen Kunden/meine Kundin?

Um ein Bewusstsein für die möglichen Unmöglichkeiten zu generieren braucht es einen möglichst reibungslosen Austausch von Wissen, Erfahrung und Unterschiedlichkeiten. Nicht um Recht zu haben oder seine Position durchzusetzen. Sondern um zu lernen. Diese Räume der Kommunikation und des Diskurses, in denen sicher, freiwillig und freudig Wissen geteilt und gelernt wird, schaffen wir. Je mehr Sichtweisen ein Unternehmen besitzt, diese offen ausgetauscht werden und wo jede Sicht ihren Platz hat, umso höher ist die Zukunfts-Intelligenz in diesem Unternehmen. Es geht um die Erlaubnis im Unternehmen Erfahrungen zu machen, sich auszuprobieren. Wir dürfen Mut machen, begleiten und aufhören zu bewerten. Vielleicht ist in einer wirklich lernenden Organisation das dauernde bewertende Feedback dem Lernen abträglich, da es hindert, eigene Erfahrungen zu sammeln.

Für uns Externe geht es schon lange nicht mehr darum mit starren Leitfäden, alte, unnötig logische Wissensberge dem müden Mitreisenden einzutrichern.

Wir haben die Aufgabe die hohe Komplexität auszuhalten, das immerwährende Chaos zu schätzen, und uns von Themen wie Strategie und Vision ein wenig zu verabschieden. Und zwar nicht frei nach Helmut Schmidt: „Wer Visionen hat, soll zum Arzt“, sondern weil sie in dieser Unordnung der Gesellschaft, die nötig für Veränderung ist, eine scheinbar logische Ordnung bringen und damit eine gefährliche Begrenzung für das Möglichmachen des Unmöglichen.

Wer nur der Logik folgt und dem roten Faden widerspruchlos vertraut (Strategie) legt sich für eine Dauer fest und richtet sein Denken und Handeln danach aus. Heute haben wir offen zu bleiben, neugierig, interessiert und vor allem dran!



Der Berufsverband
für Training, Beratung
und Coaching

News & Facts

Wir haben die Aufgabe das immerwährende Chaos zu schätzen, das keiner Agenda folgt. Wir dürfen neugierig sein, auf das, was da kommt und wachsam. Denn hinter jeder Ecke lauert etwas Neues. Und, wir dürfen wirklich interessiert sein an den Menschen, die wir begleiten.

Wir haben uns permanent enorm zu reflektieren, um die Veränderungsprozesse zu begleiten.

Uns die Fragen zu stellen: Wie gut kann ich Autonomie zu lassen?

Was mache ich, wenn ich im Prozess die Kontrolle verliere? Und sei gewahr, das ist Teil der Reise.

Wie behalte ich den Überblick, ohne den Überblick zu haben?

Und bei all den Anforderungen, erkenn ich das Insgeheimе, Versteckte? Und kann dies vielleicht sogar noch managen?

Eine wunderbare Reise, die uns nie auslernen lässt!

Viel Erfolg!

E-Mail: kontakt@claudia-horner.de

<https://www.claudia-horner.de/home/>

Dieser Text ist unter folgender Creative Commons-Lizenz veröffentlicht:

[CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) by Claudia Horner

[Claudia Horner](#)

